

## Elektrische Kraftwerke in Saskatchewan

### Kommission zur Untersuchung der Frage von der Regierung eingesetzt.

#### Ausnutzung der Wasserkraft und der Braunkohlenfelder soll geprüft werden.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Briten werden aus China verjagt.

### Britische Konzession in Hankau besetzt.

#### Chinesische Fahne verdrängt den „Anion Jack“

##### Flüchtlinge werden auf Schiffen fortgeschickt. — Hebergreifen auf andere Teile des Landes befürchtet.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Port Nelson oder Fort Churchill?

### Frederick Palmer wird der Hafen an der Hudson Bay.

#### Die Regierung will sich nicht zu einer Übertragung der Arbeit drängen lassen.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Furchtbares Unwetter in Ungarn.

Budapest, 8. Jan. Ein Wolkenbruch, gefolgt von einem idref-tischen Orkan, entlud sich über die Stadt Pannien im südwestlichen Ungarn mit verheerender Gewalt. Ungeheurer Schaden wurde durch das Unwetter verursacht.

Die Beobachtungen vieler hundert Häuser wurden vom Sturm fortgerissen, die Straßen durch Trümmerhaufen gekehrt. Eine große Anzahl Bewohner wurde durch niederstürzende Trümmer verletzt. Nachdem das Unwetter sich ausgelebt hatte, setzte ein heftiges Schneesturm ein.

Der genaue Umfang des Ver-sicherungsschades ist noch nicht gemeldet. Von hier aus ist eine Silberexpedition nach der heimgebliebenen Stadt unterwegs.

## Belagerung und Vertreibung der britischen Konzession.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Revolutionäre Unruhen auf Sumatra.

Batavia, Java, 8. Januar. Revolutionäre Unruhen auf Sumatra veranlaßten bereits den Tod von etwa hundert Aufständischen und Verhaftung von Hunderten. In den Bezirken um Padang sind die Unruhen noch im Gange. Nach Ver-richten vom Fort van Der Capellen ist die Lage in verschiedenen Orten von Sumatra bedenklich.

Rebellenführer luden die Bevöl-kerung zu einem Angriff auf das Fort aufzureizen. Nach Meldung von Militärbehörden im Siloedang-Distrikt wurden bei dortigen Aus-schreitungen 100 Rebellen getötet und 550 verhaftet.

## 77 Kinder tödlich verunglückt.

### Eufelbilde Katastrophe in Kinotheater in Montreal.

#### Ausbruch eines Brandes führte zu Panik. — Etwa 30 Kinder erlitten Verletzungen.

Montreal, 9. Jan. — Während einer Miniorstellung im Laurier Palace brach ein geringfügiger Brand aus, der aber von furchtbaren Folgen begleitet sein sollte. 77 Kinder fanden ihren Tod, als sie im Gedränge erdrückt wurden oder infolge des Rauches erlitten. 30 weitere Kinder sind mehr oder minder schwer verletzt und liegen in verschiedenen Hospitälern.

Gräueltakte Szenen spielten sich innerhalb 10 Minuten ab. Als das Feuer sich bemerkbar machte, drängten die Kinder im oberen Stockwerk auf die Ausgänge ab. Die weltliche Treppe war frei, jedoch die Kinder hier ohne Schwierigkeit entkommen konnten. Schnell war es bei der stürzenden Treppe, aber fünf Schritte vom Geschiebe entfernt drängten plötzlich Frauen und Mädchen in der all-gemeinen Panik von hinten auf die vorderen, kolperten und fielen. Ein Augenblick genigte, um die größte Verwirrung entstehen zu lassen, mo-auf in ein oder zwei Minuten sich eine wonnende, fahrende und ster-bende Masse zusammenballte.

Feuerwehre und Polizisten po-ten sofort zur Stelle. Viele Kinder konnten noch gerettet werden, erstickt oder verbrannt. Die Toten und Ver-letzten wurden sofort getrennt gelagert. Priester eilten herbei, um den ster-benden Kindern, welche sich an der kühlen Luft einen Augenblick erholten und dann zusammenbrachen, die letzten Sakramente zu spenden. Leichen- und Krankenwagen kamen und

## Angst vor dem deutschen Wettbewerb.

London, 8. Jan. Die Midland Bank, die zu den größten britischen Finanzinstituten gehört, schlägt in ihrem letzten Monatsbericht einen Ton der Besorgnis an bei der Aus-sprechung des schnellen Fortschritts der Deutschen wirtschaftliche Er-holung mache. Sie weist mit beson-derer Beunruhigung auf die Tatsache hin, daß Deutschland die zweijährigen Damensparungen nicht nur ohne Auslandsbestand zu leisten ver-moche, sondern daß ihm noch ein Ueber-schuß an Warenexport und Dienstleistungsguthabens worden sei.

Die Bank äußert die Meinung, daß das, soweit wenigstens oberflächlich erkennbar sei, dem britischen Fabrikanten keine soigen Ansichten eröff-ne; denn keine Fabrikate müßten größtenteils den Wettbewerb mit den Deutschen aushalten. Angesichts des Fortschritts der Deutschen bereits gemacht, sei es nutzlos, eine Schäch-ung der Zukunftsentwicklung auch nur zu versuchen.

## Von den großen Seen zum Atlantischen Ozean.

### Canada und Ver. Staaten sollen St. Lorenz-Schiffahrtsweg ausbauen.

#### Billiger als Ontario-Hudson-Route oder panamerikanischer Kanal.

Washington. — Präsident Coolidge liegt ein Bericht vor, welcher den Bau eines Wasserweges von den großen Seen nach dem Atlantischen Ozean durch den St. Lawrence-Fluß gemeinsam durch die Ver. Staaten und Canada befürwortet. Die Kosten sind auf 150 Millionen Dollars veranschlagt.

Sekretär Hoover als Vorsitzender der amerikanischen Kommission, welche sich lange mit der Angelegenheit befaßte, unterbreitete den Bericht, der den vorgelegten panamerikanischen Kanal für den gleichen Zweck als derzeit unwirtschaftlich und un-praftlich verwirft. Sofortige Ver-handlungen mit Canada zur Ver-jämderung über alle Einzelheiten des St. Lawrence-Schiffweges werden ent-schieden.

Die Kosten für das Projekt sind weit niedriger als für den panameri-kanischen Weg und eine Wasserstraße vom Ontario-See nach dem Hudson. Die Hoover-Kommission erklärt, die Erschließung der betreffenden Gegend für die Schiffahrt sei zur Abhilfe und zur künftigen Entwicklung eines weiten Gebietes im Binnenland des Kontinents dringend notwendig. Zu-gewiesenen Kommissionen der Ver. Staaten und Canadas schägen die Kosten für die St. Lawrence-Wasserstraße auf \$148.000.000. Dies liegt im Gegen-satz zu Schätzungen der panameri-kanischen Route und von \$631.000.000 für den panamerikanischen Weg.

## Der Kampf gegen das russische Banditenwesen.

Moskau, 7. Jan. Angehts der bedeutenden Ueberhandnahme des Banditenwesens in Rußland hat die russische Regierung verfügt, daß die Eisenbahnschiffe aller wichtigeren Linien künftig schwer bewaffnete Schutzmannschaften erhalten. Au-ßerdem wird auf allen wichtigeren Stationen Militär bereit gehalten.

## Revolutionäre Unruhen in Mexiko.

### Bischöfe weisen gegnerische Anklagen zurück.

Stadt Mexiko, 6. Jan. — Der Bischöfe von Mexiko weisen die Anklagen zurück, daß die Aufständischen sich bei Soledad, mehrere Meilen von Barras, fanden, und daß die Priester sie ver-lassen hätten und in einem Automobiler auf der Flucht nach Monterrey seien.

Nach Erklärungen mexicanischer Bischöfe sind die Mitteilungen über die Beteiligung katholischer Priester falsch erlassen.

Melungen aus Guadaluajara be-lagen, daß Gendarmen zwei klei-ne Banden aufständischer Befehlten, welche am Dienstag die Städte San Miguel Alto und Buente Grande im Staate Jalisco angriffen.

General Krunko Gomez, der mili-tärische Kommandant von Vera Cruz, ist in der Stadt Mexiko eingetroffen. Er besichtigt Berichte, die belegen, daß er rekrutiert habe, als Berleum-dungen, die von seinen Feinden aus-gestrent wurden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:

- 1) Ob es wirtschaftlich durchführbar ist, Zentralkraftwerke auf den Braunkohlenfeldern von Saskatchewan anzulegen.
- 2) Ob es es mehr vorzuziehen wäre, Zentralkraftwerke an anderen geeigneten Punkten der Provinz anzulegen mit der Absicht, die ver-schiedenen Zentralkraftwerke untereinander zu verbinden, oder ob man das-nach außer 1) durchführen könnte.
- 3) Ob es erwünscht wäre, daß solche Zentralkraftwerke in Verbindung mit der Produktion von Stroh, Weizen und anderen Nebenprodukten betrieben werden.
- 4) Wie hoch sich die ungefähren Kosten der erzeugten Kraft durch ein solches Werk stellen, wie weit sich die Kraft nach auf wirtschaftlichen Wege übermitteln läßt, wie hoch sich der Preis für solche Kraft beläuft, je nach den verschiedenen Stellen der Provinz, an die sie übermittelt wird.
- 5) Die Verteilungsmöglichkeit der bestehenden Kraftwerke in der Provinz, ihre jetzige Erzeugung, ihr gegenwärtiger Stromabgabepreis und ihre jetzigen Produktionskosten.
- 6) Ob a) die Entwicklung der Kraftübermittlung in Canada oder anderwärts zur Elektrifizierung der Farmen an den Uferlandstrichen geführt hat, b) ob die Verwendung von Elektrizität auf den Farmen in anderen Provinzen oder anderwärts stark zugenommen hat, c) ob die Farmströme in der Provinz eine beträchtliche Nachfrage nach elektrischer Kraft ergeben würden, d) ob es erwünscht wäre, die vorhandenen Sta-tionen, in der Provinz zur Stromverteilung in den Farmströmen, und in den dünn besiedelten Ge-genden zu verwenden.

## Einwanderung aus Deutschland bevorzugt.

Regina. — Die Provinzialregierung von Saskatchewan hat eine Kommission eingesetzt, welche aus A. Thorton, Regina, Arthur Pitts, Moose Jaw, und Professor A. A. Grier, Saskatoon, mit A. R. Wadsworth, dem Geschäftsrundgeber für mechanische Arbeiten, als Sekretär besteht. Diese Kommission hat die Aufgabe, darüber Untersuchungen anzustellen, inwiefern es praktisch durchführbar ist, elektrische Kraft in zentralen Kraftwerken und an Stellen mit Wasserkraft zu erzeugen und über die Provinz zu verteilen. Der Vorsitzende der Kommission ist A. A. Thorton.

Am 25. April 1912 war A. C. Wynne-Roberts damit beauftragt worden, die Möglichkeit der Kraft-erzeugung in den Kohlenfeldern der Provinz und ihre Verteilung über die Provinz zu untersuchen. Der Bericht über seine Befunde wurde im November des nächsten Jahres veröffentlicht und der Legislativrat unterbreitet. Die Regierung ist der Meinung, daß die seitige Entwicklung der Provinz sowie die Fortschritte in der Technik der Erzeugung und Verteilung der elektrischen Kraft und die Erschließung der Braunkohlenfelder von Saskatchewan eine neue Unter-suchung rechtfertigen.

Ohne die Tätigkeit der Kommission in irgendeiner Weise zu beschränken, wünscht die Regierung besondere Auf-klärung über die folgenden Fragen:</